

KULTUR: Gemeinschaftsschau im Kunsthaus Rhenania – Collegium musi



Bernd Arnold nennt seine Fotoserie, in der Hunde und Weltkugeln nebeneinander stehen, „Neulich am Rande der Straße“. REPROS: KISTERS

„Entdecke mich, ich liebe Dich“

Neun Künstler präsentieren im Kunsthaus Rhenania die Vielfalt der künstlerischen Arten.

VON JÜRGEN KISTERS

Innenstadt - Mit welchem Ausstellungstitel bringt man die vielen im Kunsthaus Rhenania arbeitenden Künstler unter einen Hut? Man sagt einfach, dass es sich um eine „Vielfalt der Arten“ handelt. Mit diesem Schlagwort ist angezeigt, was die moderne Kunst ohnehin seit vielen Jahren bestimmt: alles ist möglich, und alles wird gemacht. Eine nicht zu überschauende Fülle von Medien, verschiedenen bildnerischen Techniken und Inhalten steht nebeneinander und führt zu der Einsicht, dass die Kunst als kollektives Erfahrungsfeld längst nicht mehr sichtbar werden lässt, was ihr Gegenstand und ihre Aufgabe ist.

Vielmehr kommt in den unterschiedlichen Werken zum Ausdruck, was auch sonst die Gesellschaft bestimmt: die individuelle Suche nach Sinn, Ausdruck und glücklichen Momenten, geprägt durch persönliche Erfahrungen, den Hintergrund der eigenen Herkunft und die gesellschaftlichen Tenden-

zen der Zeit. Dementsprechend artenvielfältig ist denn auch das visuelle Panorama der neun Künstler, die in der großen Halle im Kunsthaus Rhenania derzeit ihre Arbeiten präsentieren.

Tritt man durch die Mitte in den Raum, gerät man zwischen die märchenhaften malerischen Szenarien von Elke Kim. Das Bild der verlassenen Landschaft mit Tannenwald zeigt die Natur als Ort einer Bezauberung, in der Schönheit, Unheimlichkeit und Gefahr untrennbar zusammenwirken. Im Gemälde gegenüber verkörpert die Nacktheit der Frau das „Objekt“ einer (männlichen) Sehnsucht, deren paradiesischer Ursprung der Ausgang aller Probleme ist und die viele Jahrtausende später nicht geringer geworden sind. Allerdings sind sie in den abstrakt-farbigen Farbzuckungen auf den kleinen Videoschirmen von Bettina Bachem nicht mehr konkret zu erkennen. Sie sind nur noch ein namenloses Zucken, dessen Pulsschlag ähnlich wie in den abstrakten malerischen Turbulenzen von Asuman Hasircioglu immer wieder die kurze Ewigkeit zwischen Allem und Nichts aufscheinen lässt.

Bei Bernd Arnold und Markus Lokai sind die Motive in Gestalt von Hunden, vertrockneten Sonnenblu-



Alberto Lares verknüpft in seinen Objektbildern folkloristische und poppige malerische Elemente.

men und leuchtenden Kunststoffgegenständen zwar konkreter, doch keineswegs weniger fremd und verunsichernd. Nicht Sinnstiftung und Welt-Deutung bestimmt die Werke der meisten zeitgenössischen Künstler, sondern die Frage, wie der gegenwärtigen kulturellen Absurdität beizukommen ist. In rührender Verlorenheit treten drei von Patricia Marchese geschaffene Menschenaffen in Matrosenanzügen aufeinander zu und erzählen sich mit einem unhörbaren Flüstern die Geschichte vom Planeten der Affen. Als ein Ergebnis vielfacher multikultureller Mutationen erscheint ein malerisches Masken-Ensemble von Antone Mitra.

Und ebenso kurios und irritierend sind die malerischen Figuren-Objekte von Alberto Lares. Wie archaische Totemfiguren stolpern sie mit ratloser Tölpelhaftigkeit in eine zerrissene Gegenwart hinein, während sie die Verlorenheit des postmodernen Menschen widerspiegeln. Dass die Antwort auf alle Fragen und Verwirrungen möglicherweise in winzigen Details liegt, macht schließlich ein klitzekleines Bild von Natasa Sonnenschein bewusst. Mit der Aufforderung „Entdecke mich, ich liebe Dich“ soll man es mit einer Taschenlampe anleuchten wie einst die Bücher, die man als Kind heimlich unter der Bettdecke betrachtet hat. Und als fixes Fazit gilt: mehr als in die Zukunft scheinen die vielfältigen Spielarten der zeitgenössischen Kunst in längst vergessene Erfahrungen der Vergangenheit zurückzuführen.

Kunsthaus Rhenania, Bayernstraße 28, Mo-Fr 17-20 Uhr, Sa, So 12-18 Uhr, bis 5. Dezember.

M
Re

Das C
bot M
der n
Ostrz

VON M

Rondor
renden
Colleg
1968
tor Di
folgte
Der ne
Kamm
chester
tem Re
Fassur
im M
ment i
Mozar
genam
rendes
de.

Bis
fehlen
ser un
Totenr
schuffl
mer ne
digung
manue
sungen
1984 e
mayr,
oft au
neue P
hunder
innern
ce-Ver
nur ne



Das C
ckende

PRESSEMITTEILUNG

Ausstellung VARIETY OF KINDS

Bernd **Arnold** (Fotografie), Bettina **Bachem** (Videoinstallation),
Asuman **Hasircioglu** (Malerei), Elke **Kim** (Malerei), Markus **Lokai** (Fotografie),
Alberto **Lares** (Objekte/Installation), Patrizia **Marchese** (Objekte/Installation),
Antone **Mitri** (Malerei), Natascha **Sonnenschein** (Scanographie/Happening)

Gruppenausstellung im Kunsthaus Rhenania, Rheinauhafen Köln

Vernissage: Freitag, den 21. November 2008, 19.00 Uhr

Es spricht: Dr. Schmidt Werthern, Kulturamt der Stadt Köln
Natascha Sonnenschein, "I - You", Happening
DRUMS OFF CHAOS, abstrakte Trommelmusik

Finissage: Freitag, den 5. Dezember 2008, ab 19.00 Uhr

Christian Saettele Quartett feat. Brigitta Lorenz, Live - Jazz

Ausstellungsdauer: 21. November bis 5. Dezember 2008

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 17 - 20 Uhr

Samstag und Sonntag 12 - 18 Uhr

Ausstellungs- und Atelierbesuche auch nach telefonischer Vereinbarung

Das Kunsthaus Rhenania lebt von seiner wechselvollen Geschichte und der einzigartigen Mischung unterschiedlicher Künstlerinnen und Künstler aller Sparten und Nationalitäten. Gerade im neu gestalteten Rheinauhafen wird die lebendige Vielfalt der künstlerischen Standpunkte deutlich. Ganz in der Tradition des Künstleratelierhauses, indem aktuelle, professionelle Kunst entsteht, bilden sich immer wieder Künstlergruppen, um temporär und interdisziplinär zusammenzuarbeiten und Synergien auch nach außen zu bilden.

Unter dem Thema **VARIETY OF KINDS** schließen sich neun der im Kunsthaus Rhenania arbeitenden Künstlerinnen und Künstler zusammen. Ihre künstlerische Auseinandersetzung mit dem zeitgemäßen Thema findet in Form von Malerei, Fotografie, Videoinstallation, Objekt, Installation, Scanographie und Happening statt.

Darüberhinaus findet ein umfangreiches Begleitprogramm zur Ausstellung statt.

KUNSTHAUS RHENANIA, Bayenstraße 28, 50678 Köln, Kontakt: Tel.: 0171-8388008

mail@berndarnold.de . www.rhenaniakunsthhaus.de

Die Ausstellung wird unterstützt vom Kulturamt der Stadt Köln

HiRes Download der Bilder und Texte unter:

www.berndarnold.de/download/press/varietypresse.zip

VARIETY OF KINDS

Kurzbiografien

Bernd Arnold

1961 in einem Kölner "Beichtstuhl" zur Welt gekommen - leider evangelisch.
1983-1990 Studium der Fotografie an der FH Dortmund bei Prof. Hans Meyer-Veden, Prof. Cindy Gates und Prof. Adolf Clemens. Arbeit für Magazine, wie Stern, GEO, Die ZEIT und andere.
Daraus schöpfend den Zyklus "Macht und Ritual", ausgestellt u.a. in Berlin, Köln, Tokio, Yokohama und Prag. Weitere Zyklen in Arbeit.

Bettina Bachem

Bettina Bachem behandelt in ihrer Arbeit die Themenfelder Grenze-Orientierung-Navigation unter Verwendung wissenschaftlicher Messinstrumente, Video- und Klanginstallationen. Sie hat Architektur und Medienkunst studiert u.a. an der KHM Köln und der Kunstakademie Düsseldorf und Lehraufträge in Deutschland und Spanien. Seit 1995 diverse Gruppen- und Einzelausstellungen im In- und Ausland.

Asuman Hasircioglu

Die in Izmir geborene Künstlerin studierte in der Türkei Textilgestaltung. Sie arbeitete als Stylistin, Stoff- und Modedesignerin, bevor sie als Bildende Künstlerin tätig wurde.
Asuman Hasircioglu hat bei Celal Yetkin an der Kunstakademie in Izmir studiert. 1996 wandte sie sich der Ölmalerei zu und es folgten Einzel- und Gemeinschaftsausstellungen im In- und Ausland. Seit Jahren organisiert sie Ausstellungen, die sich u.a. mit dem Thema der Kulturreichhaltigkeit beschäftigen.

Elke Kim

Seit 1984 als freischaffende Künstlerin tätig. Sie studierte Bildende Kunst mit dem Schwerpunkt Malerei an der Kunstschule D. Schlautmann in Köln und wurde als Maskenbildnerin an der Oper Köln ausgebildet. Elke Kim lebte in Japan/Tokio und hatte länger währende Aufenthalte in Tobago und New York. Die Impressionen ihrer vielen Ortswechsel und den intensiven Bezug zu Menschen verschiedener Kulturen bearbeitet sie in ihren Bildern in Öl und Eitempera. Vertreten durch die Galerie Artodrome - International KG Gallery, Ausstellungen u.a. in Shanghai, New York, Korea.

Markus Lokai

Geboren 1970 in Düren. 1994-1997 Studium der Fotografie am Institut für bildende Künste „Saint Luc“ in Liège / Belgien mit Abschluss Diplom. Arbeitet seitdem u. a. für Magazine und Zeitungsverlage und wird durch verschiedene Fotoagenturen europaweit vertreten. Seit 2002 finden seine Arbeiten auch internationale Anerkennung bei Fototagen und Wanderausstellungen, insbesondere seine Fotoserien, die das Leben von Menschen als politische Flüchtlinge und die Problematik der Heimatzerstörung durch Tagebauten zeigen. Markus Lokai ist Gründungsmitglied des internationalen Fotografenkollektives LUNA, das seit nunmehr fünf Jahren existiert.

Alberto Lares

Geboren 1954 in Caracas/Venezuela - lebt seit 1977 in Köln.

Kunststudium an der Kunsthochschule "Cristobal Rojas", Caracas.

Zusammenarbeit mit dem Kinetikkünstler Carlos Cruz Diez. Alberto Lares schafft eine Bildwelt, die die folkloristischen Elemente seiner Heimat mit dem Geist der modernen Kunst verbindet. Wie Häute sind die Leinwände auf Holzrundstäbe gespannt, so dass die Unterscheidung zwischen Bild und Objekt unwichtig geworden ist. Die endgültige Form bildet sich zu einem Konvex/Konkav-Relief, konstruiert aus einem Skelett aus Leichtmaterialien wie Holzstäbe, Rattan, Nessel, Kordel und Leder.

Patrizia Marchese

Geboren 1958 in Köln. Studium Freie Kunst/Theaterkostüm FH Kunst und Design, Köln.

Zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland. Patrizia Marchese entwickelt ihre Ideen vom Eindimensionalen der Collage über die Assemblage zum Objekt bis zur dreidimensionalen Rauminstallation. Sie inszeniert Ausgesondertes, scheinbar Alltägliches in neuen Sinnzusammenhängen und entführt so den Betrachter in eine Art Parallelwelt.

Antone Mitri

Geboren 1942 in Palästina, lebt und arbeitet seit 1961 in Köln. Ausbildung an der Lutheran Kunstwerkschule in Jerusalem. Schwerpunkte in Antone Mitris Arbeit sind Grafik, Skulptur und Malerei mit expressionistischen Elementen. Die Malerei des Künstlers ist offen. Erst während des Malvorgangs kristallisieren sich Formen und Themen heraus. Antone Mitri scheut sich nicht, seine Bilder zu traktieren und zu versehren, sein vorrangiges Thema in der Malerei ist die Gebundenheit des Menschen.

Natascha Sonnenschein

Geboren 1976. Scanographien | Installationen | Happenings

Studium Visual Arts und Mixed Media bei Prof. Harald Fuchs an der University of Applied Sciences in Düsseldorf und Augsburg. Die Künstlerin verknüpft in ihren Scanographien digitale und analoge Medien, um die Verbindung zwischen Natur und Technik, Kunst und Wissenschaft, Geist und Materie wieder herzustellen. Inhaltlich will Natascha Sonnenschein die »nicht-sichtbare Welt« in ihren Bildern sichtbar machen, in dem sie das scheinbar Profane transformiert. In einem wahrhaft alchemistischen Prozess verwandelt sie unscheinbare Alltagsgegenstände und Lebewesen in lichtvolle, strahlende Objekte.

VARIETY OF KINDS

Begleitprogramm zur Ausstellung

Vernissage: Freitag, 21.11.2008 19 Uhr

Begrüßung: Dr. Schmidt Werthern, Kulturamt der Stadt Köln
Natascha Sonnenschein, "I - YOU", Happening
DRUMS OFF CHAOS, Abstrakte Trommelmusik

Samstag, 22.11.2008 20 Uhr

Camino Vol.1 Flamencokonzert mit Tanz und Musik
Conni la Cantella (Tanz), Nino David (Gitarre), Sufian Sajjaa (Percussion)
Eintritt AK: 10.-/8.- €

Sonntag, 23.11.2008 16 Uhr

Lesung mit der Schauspielerin Anja von der Lieth : Texte " Über die Liebe"
Eintritt Frei

Sonntag, 23.11.2008 19 Uhr

Brasilianisch – zeitgenössischer Jazz mit dem Benjamin Viale Ensemble
Benjamin Viale (Schlagzeug), Filippa Gojo (Gesang), Caroline Thon (Saxofon), Daniel Manrique-Smith (Flöte), Julian Keßler (Gitarre), Alex Morsey (Kontrabass)
Eintritt AK: 12.-/10.- €

Freitag, 28.11.2008 20 Uhr

"The Man In The Crowd With The Multi-Coloured Mirrors On His Hobnail Boots"
Peter Bernards (Gitarre/Gesang), Elmar Valter (Gitarre/Gesang)
Ein Abend nicht nur für Beatles-Fans, sondern für alle Musikliebhaber.
Eintritt AK: 10.-/8.- €

Samstag, 29.11.2008 19 Uhr

Lesung und Musik aus Peru. Ansprache Helmut Braun, Verlag Ralf Liebe.
Teresa Ruiz Rosas liest aus ihrem neuen Roman: "Wer fragt schon nach Kuhle Wampe?"
Musik: José Enrique Chirinos, Saxofon
Eintritt AK: 4.-€

Sonntag, 30.11.2008 19 Uhr

Jedes Huhn ist eine Diva – Variationen über die Hackordnung-
Musikkabarett mit Heide Michels und Rita Zimmermann
Eintritt AK: 10.-/8.- €

Donnerstag, 04.12.2008 20 Uhr

" Bin ich Arbeit?", Gregor Leschig liest Texte, Songs, Gedichte, Interviews und Theaterstücke aus den offenen Foren des Arbeitsmarktes.
Projektionen: Danny Frede, Bernd Arnold
Eintritt AK: 5.- €

Finissage: Freitag, 05.12.2008 ab 19 Uhr

Christian Saettele Quartett feat. Brigitta Lorenz, Live - Jazz
Brigitta Lorenz (Gesang), Christian Saettele (Saxofon), Bernd Arnold (Gitarre), Michael Schäfers (Bass) und Knut Schötteldreier (Drums)

Alle Veranstaltungen finden im Rahmen der Ausstellung VARIETY OF KINDS im Kunsthaus Rhenania, Bayenstr. 28, 50678 Köln statt. Kontakt: 01718388008

Weitere Infos zu den ausgestellten Arbeiten

Weitere Infos zu den einzelnen Arbeiten

Bernd Arnold

„Neulich am Rande der Straße...“

Fotografie, aus der Reihe „Digitalis“, dreiteilige Arbeit je 32x32cm. Pigmentdruck, 2008 sig.+num., Aufl. 3 + II



Bettina Bachem

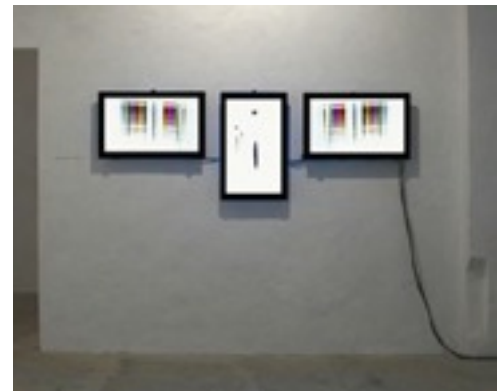
1) Titel: „puntos terrestres“ (costa occidental / faro / costa oriental)
Videoinstallation (Triptychon), 2005

„puntos terrestres“ (Landmarken) spielt auf die verschiedenen Aspekte der nautischen Navigation an.

Neben terrestrischen Orientierungspunkten werden zur Navigation astronomische Daten (Himmelsnavigation) und technische, auf GPS-Basis kommunizierende, Satelliten Daten verwendet.

Dabei stellt innerhalb des Video-Tryptichons „puntos terrestres“ der Video-Loop des mittleren Monitors „faro“ (Leuchtturm) einen echten Navigationspunkt für die Seefahrt da.

Wohingegen die beiden Video-Loops der seitlichen Monitore „costa occidental / costa oriental“ (westliche Küste / östliche Küste) die Frage nach der Notwendigkeit von Orientierung und Navigation aufgreifen. Denn die beiden seitlichen Video-Loops zeigen lediglich die Lichtsilouetten der Küstenstraße. Die Angaben innerhalb ihrer Titel „oriental / occidental“ (ost/west) scheinen geographische Hinweise zu enthalten. Bei den Video-Loops handelt es sich jedoch um ein und die selbe Küstenaufnahme, lediglich horizontal gespiegelt.



Alle drei Video-Loops enthalten sowohl die original Lichtsignale als auch deren Spiegelungen auf der Wasseroberfläche des Hafenbeckens.

Die Arbeit „puntos terrestres“ thematisiert das Phänomen von Grenzen und die Räumlichkeit innerhalb derer sich diese manifestieren. Sie weist zudem auf die Frage nach der Notwendigkeit von Orientierung als eine Voraussetzung zur Navigation hin.

Technik: 3 Flachbild Monitore inkl. DVD-Player (Wandmontage)
3 DVD-loops 2-7 min
Maße: je 22cm x 15cm x 3cm
(Installation), Auflage: 3 + II

2) Titel: „nothing rather than white“, Installation 2008

Technik: 3 digitale Fotorahmen,
3 x je 100 weiße jpegs unterschiedlicher Größe auf Speicherkarte
Maße: 3 x 20cm x 14cm x 3cm, (Installation), Auflage 3 + II

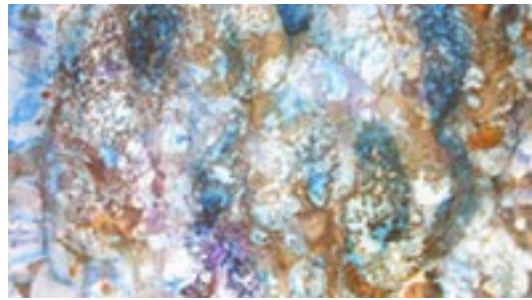
Asuman Hasircioglu

1. Ohne Titel
40x30cm, Öl auf Papier

2. Wandern
60x50cm, Öl auf Papier

3. Ohne Titel
40x30cm, Öl auf Papier

4. Ohne Titel
40x40cm, Öl auf Papier



Ein wichtiger Teil meines künstlerischen Wirkens umfaßt die Arbeit mit "Ebru". Das ist eine Kunstart, die die türkischen Völker aus Mittelasien in die Türkei gebracht haben. Ebru ist, um es kurz zu sagen, die Kunst, ein Bild über Wasser zu malen.

Dies zeigt, dass die Arbeit mit Ebru sehr komplex ist. Um sie erfolgreich zu machen, bedarf es eines Künstlers mit viel Feinsinn, Erfahrung und Talent. Eine weitere Voraussetzung ist, dass das Talent mit der künstlerischen Seele eine Einheit, ein Ganzes ergeben müssen.

Daher ist es zur Gewohnheit geworden, dass während der Ebru Arbeiten der Künstler mit dem Musikinstrument "Ney- einer türkischen Rohrflöte" begleitet wird, das die Seelen der Menschen in ungeahnte Tiefen führen und ihnen inneren Frieden verleihen kann.

Elke Kim

1. "Forest of Thoughts" aus der Serie Surrender, 2008
70cm x 90 cm auf Leinwand

2. "Sensual Overload" aus der Serie Surrender, 2008
1,40 cm x 1,80 cm auf Leinwand

Sensual Overload (aka - S.O.)

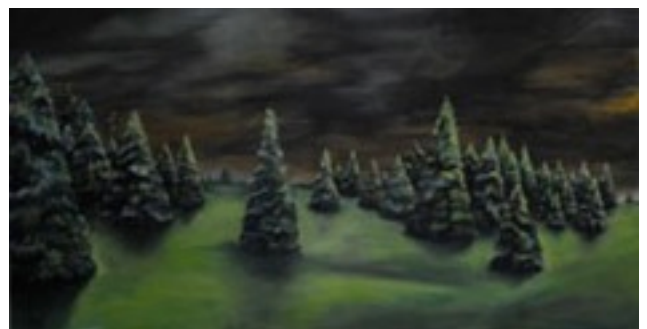
Musing - utterly sensual.

My belly wants to let you know -
about an energy between - me and a certain so and S.O.

The albedo started in the Universe, which fell upon a garden tree,
cobbed together from shadowed ground,
a story thus created - possibly - about you or me.

Like the force of a tornado -
An unleashed passion goes round and round.
Hush, I say - be still, be quiet.
But -
Fire and Air lack the power to hear sound.

So and S.O. - in many - will produce intense fear.
A universe of desire that haunts and scares -
yet, a desire one must hold - very near.
Now my belly wants me to wait - be patient -
do not continue to tell!
But so, and S.O. is lecker -
and, a pure heart must raise hell.



Yeah, so and S.O. is truly seductive –
the aftertaste – intimate with this delectable seed.
Though wonderfully difficult to decipher –
as the soul knows what it needs.

Inside your belly –
far, far too long?
you do know this kind of craving –
is never, never gone.

A private note lay bare – for all of us to read,
a story thus created about me and a certain so and S.O. –
A sensual life consumed not by fear, surely not by greed.

Roger C.
San Paolo D'Enza - Italia - July 14, 2008

Markus Lokai

Shining Toys

Die Fotografien der Serie „Shining Toys“ von Markus Lokai stellen Objekte unserer Kindheit, aber nicht nur unserer Kindheit dar.

Wie bei „Ein Männlein steht im Walde...“ stehen diese für sich selbst und sind von tiefster Dunkelheit bzw Nacht umgeben. Jedoch sind diese Objekt an sich sowie dessen Material im Vordergrund, die geheimnisvoll durchleuchtet und fast schon strahlend in ein anderes Licht gerückt werden und den Kern von Dingen, die wir Spielzeug nennen offenbaren: Eine bunte Simulation der Realität oder auch dessen Transformation.

Größe: 30x45 cm , Block von 6 Fotografien
Colour-print, Alu-Dibond + laminiert
Jahr: 2008



Alberto Lares

Alberto Lares schafft eine Bildwelt, die die folkloristischen Elemente seiner Heimat mit dem Geist der modernen Kunst verbindet. Wie Häute sind die Leinwände auf Holzrundstäbe gespannt, so dass die Unterscheidung zwischen Bild und Objekt unwichtig geworden ist. Die endgültige Form bildet sich zu einem Konvex/Konkav-Relief, konstruiert aus einem Skelett aus Leichtmaterialien wie Holzstäbe, Rattan, Nessel, Kordel und Leder.

1. Tänzerin 2008
2. 96 x 148 cm
Nessel, Holzrundstäbe, Rattan, Kordel, Acrylfarbe

2. Hutverkäuferin 2008
150 x 90 cm
Nessel, Holzrundstäbe, Rattan, Kordel, Acrylfarbe

3. Lächeln 2004
4. 150 x 135 cm
Nessel, Holzrundstäbe, Rattan, Kordel, Leder, Acrylfarbe



Patrizia Marchese

Prince Chav, 2008

Installation mit drei Schafsköpfen in Kindergestalt (je 90 x 45 x 45 cm, Gesamtgröße variabel), Verschiedene Materialien



Mit ihrer figurlichen Objektkunst zeigt Patrizia Marchese mehr als eine vordergründige Idylle. „Chavs“ sind juvenile Herdentiere. Sie lieben es, in Gruppen herumzustehen und Unsinn zu machen. Die Uniformität ihrer Kleidung spiegelt die Sehnsucht nach Identität und Gemeinschaft, aber auch den Wunsch nach Verwandlung und Tarnung wieder. Nichts ist so wie es scheint. Die Künstlerin rückt die Frage nach dem Wahrgenommen werden in einer sich rasant verändernden Gesellschaft und dem damit verbundenen Komischen und Tragischen in den Vordergrund. Es geht darum, seinen Platz zu finden.

Antone Mitri

Bildinstallation

228x168cm Aquarell und Acryl

Bildinstallation 2

228x168cm Aquarell und Acryl



Natascha Sonnenschein

Bei der Auseinandersetzung mit dem Ausstellungsthema "VARIETY OF KINDS" habe ich den Fokus meiner Arbeiten (Scanographien) auf das "Nicht-sichtbare, aber Wesentliche" meiner Person gelenkt. Herausgekommen sind zwei Selbstbildnisse (Madonnas Pflingstrose im März // Frühjahr 2008 und Königin der Inneren Welt // Herbst 2008), die einen sehr privaten Einblick in mein philosophisch, geistiges Gedankengut bieten. Zudem ein für diese Ausstellung "verkleinertes" Triptychon (Maßst. 1:10) ANIMULUS (Geistiges Herzchen), welches den Betrachter auffordert genauer hinzuschauen: Was verbindet und beglückt uns Menschen eigentlich wirklich ...?

Das Triptychon korrespondiert inhaltlich und formal mit dem Happening "I-YOU". Das Happening "I-YOU" lenkt die Konzentration von meiner "Art" (Person) auf den Kontakt und die Verbindung zu den anderen Menschen - der Vielfalt - der Artenvielfalt. "Wer bin ich. Und: Wer bist Du?" Was verbindet uns Menschen, was unterscheidet uns. Welcher Erkenntnisprozess ist nötig, um die Vielfalt und Andersartigkeit der Menschen als Bereicherung zu erleben und um Verständnis/Toleranz füreinander zu entwickeln. "I-YOU" ist ein stilles und kontemplativ anregendes und herzliches Happening. Die Happening-Teilnehmer/innen dürfen sich auf eine gute Nachricht freuen ...

1. Madonnas Pflingstrose im März // Selbstbildnis Frühjahr 2008

Scanography 90 cm x 60 cm

Lambdaprint auf Diasec, Auflage: 12

2. Königin der Inneren Welt // Selbstbildnis Herbst 2008

Scanography/Fotocollage 50 cm x 50 cm

Pigmentdruck kaschiert/laminiert, Auflage: 8

3. ANIMULUS (Geistiges Herzchen) // 2008

Scanography Maßst. 1:10

Triptychon 55 cm x 15 cm / 55 cm x 35 cm / 55 cm x 15 cm

Lambdaprint auf Diasec, Auflage: 8

